

Das »Haus der Finanzen« ist kein Amt des Finanzministers

■ Eupen

Von Heinz Gensterblum

Kürzlich wurde ein Mann im Empfangsbereich vorstellig, der seine Steuererklärung abgeben wollte. Dass die Bezeichnung »Haus der Finanzen« diese Assoziation zulässt, war von der European Finance Group bei der Namensfindung für den jüngsten Spross zwar nicht angestrebt worden, wird aber nun nicht als nachteilig empfunden.

Am Freitag öffnete der »unabhängige und erfahrene Finanzpartner« seine Büros in Eupen. Und dies tat er an einer Stelle, die in den letzten Jahren für Gesprächsstoff gesorgt hat: den Werthgärten. Beim ambitionierten Bauprojekt des Malmedyer Immobilienpromotors Pierre & Nature auf dem Werthplatz (an der Ecke zur Hisselsgasse) ist das »Haus der Finanzen« im Erdgeschoss des vorderen Gebäudes angesiedelt und nutzt zudem weitere Räume auf den darüber liegenden Etagen.

Der originalgetreue Wiederaufbau der Fassade aus dem 18. Jahrhundert ist auf dem geschichtsträchtigen Platz ein Blickfang. Hinter dieser Außenhaut stehen dem »Haus der Finanzen« 200 Quadratmeter zur Verfügung.

28 Beschäftigte

Zur European Finance Group gehören vier Versicherungsmaklerbüros und zwei Bankfilialen mit Standorten in Hauset (Five Association), Ey-natten (KKC-Axa Bank), Eupen (Haus der Finanzen), St.Vith (Schmatz & Partners, AS-Finance-Axa Bank) und Weiswampach (Nouvelles Assurances). Die Gruppe beschäftigt 28 Personen und zählt nach eigenen Angaben 10 000 Kunden, die den Finanzprofis ein Kapital in Höhe von 100 Millionen Euro zur Optimierung anvertraut haben.

»Nicht wenige Eupener hielten und halten das Haus der Finanzen auch für die Finanzabteilung der Deutschsprachigen Gemeinschaft«, sagte das



Manfred Gehlen, Sabine Jerusalem, François Stoffels und Christian Bodarwe gehören dem vierköpfigen Team des »Hauses der Finanzen« am Eupener Werthplatz an. Foto: Helmut Thönnissen

geschäftsführende Verwaltungsratsmitglied Manfred Gehlen, dem es aber alles andere als unangenehm ist, dass der Name Reaktionen auslöst, da sein Unternehmen somit im Gespräch ist.

Was sich hinter dem »Haus der Finanzen« verbirgt, erläuterte Gehlen bei der Eröffnung, die von 165 Personen aus den Bereichen Politik und Wirtschaft sowie aus dem Kundenkreis besucht wurde: »Wir verstehen uns als Finanz- und Steueroptimierer von Unternehmen und Privatpersonen,

bieten Unternehmensversicherungen zu den besten Bedingungen und übernehmen die Anlage- und Vermögensplanung mit steuerlicher und juristischer Optimierung«, so der gebürtige Eupener mit Wahlheimat Hauset, der nach seinem Jurastudium verschiedene Stationen im Bank- und Versicherungswesen durchlaufen hat, ehe er vor 13 Jahren in St.Vith den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Ministerpräsident Karl-Heinz Lambertz und der Erste Schöffe Patrick Meyer überbrachten

die Glückwünsche seitens der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Stadt Eupen. Die Zusammenarbeit mit angesehenen Finanzinstituten, Versicherungsgesellschaften und Freiberuflern im In- und Ausland gibt seiner Gesellschaft die Möglichkeit die gewinnbringendsten Perspektiven auszuloten und eine effiziente, unabhängige Verwaltung im Sinne der Kunden zu gewährleisten. Seit Jahren habe man durch die Situation in Grenznähe auf dem europäischen Markt agiert und dadurch ein Netzwerk für eine professionelle Beratung geschaffen. »Mein Ziel war es schon mit 25 Jahren, ein Multiservicebüro zu schaffen. Dieser Traum ist nun durch die richtige Palette an Angeboten Wahrheit geworden«, so der 47-Jährige. Zusammengefasst gehe es darum, das Vermögen aufzubauen, zu schützen und zu übertragen.

»Leben vom Vertrauen«

Mit den Beratern François Stoffels und Christian Bodarwe sowie der Direktionsassistentin Sabine Jerusalem startet Gehlen in Eupen mit einem vierköpfigen Team, das er als Kapitän gerne anführe. »Das globale Resultat der Gruppe ist besser als die Addition der Einzelnen«, lautet das Unternehmensmotto.

Privatpersonen empfiehlt Gehlen derzeit die langfristige Anlage in professionell verwaltete Pensionsfonds. Auch habe die Börse für Leute einen Reiz, die nicht kurzfristig auf eine hohe Rendite aus sind, sondern Geduld an den Tag legen können. Dem Juristen und seinem Team gehe es aber auch darum, die Möglichkeiten auszuschöpfen, die der Gesetzgeber steuerlich fördert. Alles auf eine Karte zu setzen, sei ohnehin nicht empfehlenswert: »Das Paket muss einfach passen, und darum kümmern wir uns, denn wir leben vom Vertrauen unserer Kunden.«

@ www.european-finance.eu
www.rendite.be

Haus der Finanzen AG
Werthplatz 13
4700 Eupen
087/59 77 77